

Posener Zeitung

Achtundneunzigster

Jahrgang.

Nr. 63

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M., für die Stadt Posen, 5,45 M., für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 26. Januar.

Insertate, die schlagzeilige Zeitungs- oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., in der Mittagsausgabe 15 Pf., in der Abendausgabe 10 Pf., an den Vorzügen der Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 5 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Amstiches.

Berlin, 25. Januar. Der König hat dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Marburg Dr. Cramer den Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen, und den Superintendenten-Verweiser Pastor Lic. theol. Gottwald in Heinrichau zum Superintendenten der Diözese Franckenstein-Münsterberg, Regierungsbezirk Breslau, ernannt.

Deutschland.

Berlin, 25. Jan. Die Sperrgeldervorlage wird jedenfalls in der Fassung, wie die Regierung sie eingebracht hat, angenommen werden. Die erste Lesung des Gesetzeswurfs läßt dies Ergebnis bereits als sicher erscheinen. Denn es sind nur Worte und nichts als Worte, wenn der Abgeordnete Graf Limburg-Sturum erklärte, denjenigen Konservativen, die zu einer Verständigung geneigt seien, würde die Zustimmung zur unveränderten Vorlage denn doch nicht zugemuthet werden können. Sie wird ihnen zugemuthet werden, und die Zustimmung wird keine vergebliche sein. Was wollen die Konservativen mit ihrer halben Geneigtheit und halben Abgeneigtheit denn auch anderes thun als Ja sagen? Gegenüber dieser Vorlage giebt es nur zwei Wege, entweder die entschiedene Ablehnung, wie sie die Nationalliberalen und die Freikonservativen aussprechen werden, oder die unveränderte Annahme. Wer sich erst auf Abänderungsversuche einläßt, der kämpft gegen unüberwindliche Schwierigkeiten. Denn das Zentrum wird um keinen Fuß breit nachgeben, und selbst wenn es möglich wäre, daß konservative Abänderungsvorschläge den Beifall der Nationalliberalen und der Freikonservativen fanden, so würde die Sache schließlich genau so wie in der vorigen Session liegen. Das Zentrum nämlich würde die, im Sinne der Ultramontanen verschlechterte Vorlage verwerfen, und die Mehrheit gegen das Zentrum würde in der entscheidenden Stunde wieder auseinanderfallen, weil die Nationalliberalen abermals und jetzt erst recht der Meinung wären, daß dem Zentrum Wohlthaten nicht aufgezwungen werden sollen. Es ist also ein leeres Spiel verkehrter parlamentarischer Diplomatie, wenn die Konservativen sich gegenwärtig noch sperren und sträuben. Der Kern ihres Widerstandes ist ohnehin durch das Zugeständnis vom Ministertisch aus gebrochen, daß der evangelischen Kirche im nächsten Jahre ebenfalls vermehrte finanzielle Beihilfe geleistet werden soll. Das Entscheidende aber ist, daß die Konservativen ihre geheime Sehnsucht nach einer engeren Gemeinschaft mit dem Zentrum der Erfüllung näher sehen, als seit langer Zeit. Nur die fatale Unbequemlichkeit, in die die Rechte sich durch den taktischen Widerspruch zu ihrem vorjährigen Verhalten setzt, ärgert die Herren. Nachdem aber einmal die Regierung, die doch in derselben Lage ist, die entschlossene Umkehr gewagt hat, werden die Konservativen wohl nicht umhin können diesem Beispiel zu folgen. So steht der Abgeordnete Windthorst von Neuem im Mittelpunkt der inneren Politik, und klug, wie er ist, dämpft er bereits den Siegesjubel in seiner Partei, weil es gefährlich ist, das Glück zu versuchen. Aber Glück hat er, der kleine geschickte Mann, und das Zentrum kann stolz auf ihn sein. Die ausschlaggebende Stellung Windthorsts ist gestern frappierend zum Ausdruck gekommen. Man muß sich sehr sicher fühlen, wenn man ein so kühnes Wort aussprechen darf, wie es der Zentrumsführer mit der Bemerkung gethan hat, daß das Entgegenkommen der Regierung ihm die Unterstützung des jetzigen Systems auf andern Gebieten erleichtern werde. Der Pakt ist denn also vor aller Deffentlichkeit verbrieft und versiegelt worden, und die nächste Zukunft wird von den Folgen dieser Vereinbarung bestimmt werden. Das Zentrum ist aber bekanntlich ein höchst unbequemer Bundesgenosse, und die energischere Betreibung der klerikalen Schulpolitik, zu der wir die Anlässe bereits zahlreich genug erkennen, wird neuen Muth schöpfen aus der Leichtigkeit, mit der das Hinderniß der Sperrgeldervorlage genommen werden konnte.

Der Kaiser entsprach am Freitag Abend einer Einladung des General-Intendanten Grafen Hoyerberg zur Tafel. Am Sonnabend Vormittag konferirte der Kaiser mit dem Reichskanzler. Den Abend wollte der Kaiser in der Kriegsakademie verbringen.

Der Papst hat nach einer Meldung der „Daily News“ aus Rom, welche die „Voss. Ztg.“ übermittelt, an den deutschen Kaiser ein Schreiben gerichtet, worin er seine höchste Befriedigung über das Ende des Kulturkampfes in Deutschland ausdrückt und dem Kaiser in bereiten Worten dankt für die thätige Mitwirkung in der Verbeugung dieser Lösung. — Bestätigung dieser Meldung wird abzuwarten sein.

Die „Freis. Ztg.“ schreibt: Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, daß die für den deutschen Export so nachtheilige

Schutzollpolitik in anderen Ländern zu einem großen Theile zurückzuführen ist auf Nachahmung der Wirthschaftspolitik des Fürsten Bismarck. Jetzt veröffentlicht ein Herr Albrecht Brunsch den Inhalt einer Unterredung mit Mac Kinley, dem Vater des neuen, für Deutschland so nachtheiligen hohen Schutzolltarifs in Amerika. Mac Kinley hat danach ausdrücklich hervorgehoben, daß er seine Ideen dem Fürsten Bismarck verdanke, dessen Reden er sorgfältig studirt habe.

Ueber die Werthlosigkeit von Deutsch-Südwestafrika soll nach der „Tägl. Rundschau“ der Reichskanzler v. Caprivi dem Kaiser ein Memorandum überreicht haben, in welchem gleichzeitig die Meinung ausgesprochen ist, daß diese Kolonie für Deutschland nur noch als Kompensationsobjekt eine gewisse Bedeutung beanspruchen könne. Ueber die Aufnahme, die diese Denkschrift beim Kaiser gefunden, habe bisher nichts verlautet.

Die Nachricht des „Hamb. Corr.“, daß der Prinzregent von Bayern zu seinem 70. Geburtstage zum Könige ausgerufen werden soll, wird in den Münchener Blättern lediglich als Aeußerung eines Privatmannes bezeichnet, die keine weitere Folge haben wird. Die bayerischen Zeitungen, welche auf seine Anregung ernsthaft eingegangen sind, werden von anderen Blättern getadelt.

Gegen das Sperrgeldergesetz fährt Fürst Bismarck fort in den „Hamburger Nachrichten“ zu polemisieren. Man dürfe nicht unbequemen Situationen ausweichen, antwortet sie durch Kampf zu lösen. Das führe zur Erschlaffung der Energie und zur Verminderung des eigenen Selbst- und Kraft-Gefühls. — Niemand anders aber hat seit 1880 die eigene kirchenpolitische Gesetzgebung so gründlich rückwärts wieder abgetragen als gerade Fürst Bismarck; bei der Sperrgeldervorlage handelt es sich um eine Maßnahme, die die logische finanzielle Konsequenz dieser Bismarckschen Politik ist.

Für den prompten Dienst der Eisenbahnverwaltung auf der geheimen Fahrt nach Hannover hat der Kaiser dem Minister Maybach seine ausdrückliche Anerkennung bezeugt.

Hamburg, 24. Jan. Eine von 4000 arbeitslosen Personen Hamburgs besuchte Versammlung beschloß einstimmig eine Petition an den Senat abzugeben, in der es heißt: Obgleich die Schwierigkeit einer sofortigen Beschäftigung zu Tage tritt, wird der Senat doch eruchtet, alles Mögliche anzubieten, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen und ein Nothgesetz zu erlassen, durch welches den Hauswirthen verboten wird, beim nächsten Miethstermin mittellose Arbeiter auszuquartieren, welche vier Wochen arbeitslos waren; denselben aus Staatsmitteln unverzüglich Darlehen im Betrage von 50 M. zu gewähren und die Kinder nothleidender Eltern einmal täglich in den Schulen warm zu speisen. Ferner solle der Senat eine Statistik für die Monate Dezember, Januar und Februar erheben, um festzustellen, wie viele Arbeiter und wie lange dieselben gefeiert hätten. Ein Hilfsomite vertheilt gegenwärtig täglich 1046610 Portionen Mittagessen sowie Brot und Kohlen an Arme.

Witterungsbericht

für die Woche vom 26. Januar bis 2. Februar.

[Nachdruck verboten.]

(O.-K.) Mit der am 29. Januar beginnenden Quadraturperiode des letzten Mondviertels vom 2. Februar wird am 5. Februar auch der jetzige, erste Mondumlauf des neuen Jahres zu Ende gehen. Die schlimmste Zeitzeit des diesmaligen harten Winters dürfte alsdann hinter uns liegen; hat doch der Vollmond vom 24. und 25. durch den Verlauf seiner nach der Fluthformel nur schwachen atmosphärischen Hochfluth gar vielen eine nicht geringe Ueberraschung bereitet. Am 17. Januar waren zwei neue Depressionen, die eine an der nordwestlichen Küste von Norwegen und die andere über Galizien erschienen, welche einen Doppelangriff gegen die große ganz Europa von SW. nach NO. schneidende und mit abnormer Kälte bedrückende Zone hohen Luftdrucks begannen. Zuoberst noch etwas gehemmt durch das regelrecht zu Ausgang der Quadraturperiode sich einstellende erneute Steigen des Luftdrucks, trat, begünstigt, durch den regelrecht am ersten Tage der Vollmondsperiode sich geltend machenden Sturz des gewaltigen Luftdrucks binnen der wenigen Tage bis zum Vollmondstermine in ganz Europa Thaumwetter ein. — Auf die gesetzmäßige Luftdruckzunahme nach dem Vollmondstermine dürften neue Fröste und nach dem Aequatorstern des Mondes vom 30. stürmisches Wetter und neue Niederschläge folgen.

Lokales.

Posen, den 26. Januar.

* Personalnachrichten aus dem Bereich des königl. Konsistoriums der Provinz Posen. Berufen: Der Pastor prim. Großmuth aus Schmiedeburg in Schleien zum Pfarrer in Neustadt b. P., Diözese Birnbaum; der Provinzialvikar Greulich aus Bromberg zum Pfarrer in Schults, Diözese Bromberg; der Hilfsprediger Schmidt aus Grabau zum Pfarrverweiser in Hosiarschewo, Diözese Wollstein; der Predigamtscandidat Baedeker aus Marienbusch zum Pfarrverweiser in Lubin, Diözese Bistitz.

* Sprengung der Eises. Wie wir schon erfahren, ist zur Sprengung des Eises auf der Warthe eine Abtheilung Pioniere nach hier kommandirt, die mit den Arbeiten bereits begonnen haben.

— u. Versuchter Selbstmord. Ein an der kleinen Gerberstraße wohnhafter Diätar veruchte gestern Vormittag in seiner Wohnung seinem Leben durch Erschießen mittels eines Revolvers ein Ende zu machen. Das Projektil drang dem am Leben Ver-

Insertate werden angenommen in Posen bei der Expedition in Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei G. Ad. Salsch, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breiterstr. 2, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmstraße 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meieritz bei Ph. Kallstas, in Breicheln bei J. Jachobson u. b. d. Inserat-Annahmestellen von G. L. Danke & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank“.

zweifelnden unterhalb des Herzens in den Körper und blieb dort stecken. Wie wir erfahren, soll die Kugel edle Organe nicht verletzt haben, und soll daher Aussicht vorhanden sein, den Verwundeten am Leben zu erhalten. Derselbe wurde nach dem städtischen Lazareth geschafft. Ueber den Beweggrund zu der verzweifeltsten That verweigerter der Unglückliche beharrlich jede Auskunft.

— u. Verhaftung. Gestern Nachmittag ist ein noch schulpflichtiges Mädchen von hier in Haft genommen worden, weil dasselbe vor einigen Tagen einer am Kanonenplatz wohnhaften Dame ein Stück Rattun entwendet hat.

— u. Diebstähle. Gestern Nachmittag ist einem hiesigen Bäckergehilfen während eines Begräbnisses, welches auf dem St. Martinikirchhofe stattfand, seine silberne Anter-Memontoiruhr aus der Westentasche gestohlen worden, ohne daß der Bestohlene davon etwas merkte, und ist der geschickte Uebendieb daher leider unerkannt entkommen. — Vorgefunden Nachmittags ist einem am Alten Markte wohnhaften Kaufmann ein Paket mit Knöpfen im Werthe von zwanzig Mark von unbekannter Hand gestohlen worden.

* Aus dem Polizeibericht. Verhaftet am Sonnabend: zwei Bettler. — Zugelaufen: ein Woyz, Schulstraße Nr. 15. — Verhaftet am Sonntag: ein Bettler. — Beschlagnahmt: ein trichinöses Schwein. — Zwangsweise aufgefress: der Rinnstein in mehreren Straßen.

Angewommene Fremde.

Posen, 26. Januar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Lieutenant im 12. Dragoner-Regiment Graf Büdler aus Gnesen, die Rittergutsbesitzer Major Endell aus Kietz, Lieutenant Kiehn aus Großdorf, Felsch und Familie aus Bierunka, Jacobi und Frau aus Trzestonia, Amtsrichter Cohan aus Birnbaum, Rechtsanwalt Kantorowicz aus Kojchin, Arzt Dr. Borkowski aus Rafel, Rand. jur. Koelsche aus Liegnitz, Frau Lewin und Tochter aus Stettin, die Kaufleute Lewin aus Stettin, Sandberg und Frau, Harten, Beneditowski, Wittmann, Martke, Thorey und Weis aus Berlin, Cisse aus Hamburg, Friedenberg aus Nürnberg, Gulvercheidt aus Aachen, Schmidt aus Breslau, Bollmoeller aus Blankenburg am Harz, Schmidt aus Stuttgart, Sellin aus Frankfurt a. M., Traupowski aus Krefeld.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Direktor Krause aus Benzig b. Görlitz, prakt. Arzt Dr. Beleties aus Dwinak, die Landwirthe Dr. Wize aus Jesowo, Schillow aus Wronczyn, Nieman aus Kozmierz, die Kaufleute Schel, Tiede, Bluhm, Lewy, Czaj und Kloeck aus Berlin, Epstein, Alexander, Steinert und Grünbaum aus Breslau, Gossel aus Hamburg, Thiele aus Leipzig, Nieland und Moellenhof aus Barmen, Kronheim aus Glogau, Wankers aus Krefeld, Krupski aus Oppeln, Gleis aus Pforzheim, Lewyow aus Plauen i. Vogtl., Kästner aus Annaberg, Lemberg aus Berlin, Arzt Dr. Wilsch aus Posen.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Zinnert aus Hannover, Takmann aus Landsberg, Ensenhöfer aus Mannheim, Böst aus Danzig, Opfern- und Konzertfänger Bolst und Frau aus Berlin, Rechnungsführer Häusler aus Liebenberg, Ingenieur Mühling aus Stettin, Administrator Körbin aus Berlin, Amtmann Stof aus Dessau, Braumeister Breuschat aus Neuwied, Gutsbesitzer Lieuten. d. Res. Ewald aus Siolp, Advokat v. Walczewski aus Krafau.

Hotel de Berlin (W. Kamieniski). Die Rittergutsbesitzer von Koscielski aus Brzezno, Szlagowski aus Kunowo, Nowacki aus Dabrowa, von Chrzanowski aus Brudzewo, von Parusjewski aus Dubno, von Dominirski aus Chojnice, die Kaufleute Wachtel aus Breslau, Melzer aus Neuruppin, Turt aus Berlin, Kaczorowski aus Wreschen, Lazewski aus Gzarnitau, Grodnicki aus Konin, Gregorowicz aus Kraschewitz, die Administratoren Szafartkiewicz aus Mielzewo, Kauf aus Golejewo, Arzt Dr. Uniski aus Gzarnitau, Frau Sangerin Hesse aus Berlin, Frau Wisner aus Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“, vora. Langner's Hotel. Die Kaufleute Ködler und Hauschild aus Breslau, Radtke und Frau aus Chemnitz, Gerichts-Assessor Konopka aus Bentzen, Gutsbesitzer Schwantes aus Ratibor, Landwirth Hennel aus Gumbinnen.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Vippmann, Begafsch und Glaser aus Bromberg, Cohn aus Liegnitz, Goldmann aus Breslau, Schwinke aus Wronzowitz, Kaphan aus Mieloslaw, Kaphan aus Schroda, A. Sandberg und J. Sandberg aus Plesch.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Gumert aus Pinne, Kufiko und Schmerling aus Kusland, Nureid aus Mainz, Sedlaker aus Berlin, Kroning aus Wissa, Pösgold und Lichtenstein aus Breslau, Projanter und Frau aus Sagan, Gutsbesitzer von Petryurski aus Gnesen, Kreissekretär Buchholz aus Wollstein, Landwirth Hellmann aus Glog.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Braun, von Hövel, Kroeße, Adolph, Müller und Schubert aus Berlin, Wagner aus Köln, Schwabacher aus Würzburg, Schulze und Frau aus Frankfurt a. O., Sturzebecher aus Merseburg, Cohn aus Hamburg, Nora aus Breslau, Weisser aus Landeshut, Besitzer Berger und Tochter aus Beckern, Fabrikbesitzer Zeuchner und Frau aus Breslau, Arzt Dr. Lewin aus Belgard.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Selbiger, Lau, Gabriel und Richter aus Berlin, Kantorowicz, Fretzdorf aus Stettin, Elsner aus Glog, Goltz aus Dresden, Lisch, Ucher und Berlin aus Breslau, Tmowogor aus Ratibor, Bold und Frau aus Berlin.

Hotel Concordia am Bahnhof. — P. Röhr. Die Kaufleute Jacobowicz, Aron, Abermann und Riegiert aus Breslau, Bonin aus Ostrowo, Krebs aus Hamburg, Bheh aus Berlin, Becker aus Hannover, Lewy aus Birnbaum, Winger aus Rem-Dorf, Voefer aus Hannover, Hecht aus Frankfurt, Bicht aus Gunzenberg.

Vom Wochenmarkt.

Getreidepreise unverändert, Zufuhr der schlechten Wege halber unbedeutend. Stroh das Bund 40-45 Pf. Kartoffeln der Ztr. 2,25-2,50 M. Der Ztr. Bruden 1-1,10 M. 1 Ruthen 6 bis 9 M., 1 Puthenne 4,25-5 M., 1 Paar Hühner 2,50-3,25 M., 1 Paar Enten 3-3,50 M., 1 Gans 3,75-7,50 M., Eier die Duzend 1 M. Das Pfd. Butter 1-1,10 M. Das Pfd. Koch- und Backbutter 90 Pf. bis 1 M. 1 Kopf blaues Kraut 5-10 Pf. Weißes Kraut 5-8 Pf. Selleriewurzeln 5-8 Pf. 4-5 Bruden 10 Pf., rote Rüben 5-6 St. 10 Pf. 1 Bund Grünkohl 5 Pf. 1 Pfd. kleine Aepfel 8 Pf., 1 Pfd. große Aepfel 18-20 Pf. Zetttschweine 36-40 M. pr. Ztr., Kalber das Pfd. Lebendgewicht 30-35 Pf. Rinder 3 Stück, der Ztr. Lebendgewicht 32-34 M. Sechste das Pf. 65-70 Pf., Karpfen 65-80 Pf., Schleie 60-65 Pf., Bleie 35-40 Pf., Bariche und Karauschen 45-55 Pf., Zander 40 bis 50 Pf. Das Pfd. kleine Weißfische 20-30 Pf. Das Pfd. Kalbfleisch 60-65 Pf., Schweinefleisch 50-60 Pf., Rindertalg 40 bis 50 Pf., Rindfleisch 45-60 Pf., Hammelfleisch 55-60 Pf. Das Pfd. Schmalz 60-65 Pf., Speck 75-80 Pf., 1 Savieha-Pf. 1 kg 2-3,25 M., 1 Gans 3,75-9,50 M., das Pfd. geschlachtete Zetttschweine 55-60 Pf., 1 Paar Enten 3-3,50 M., 1 Paar Hühner 2,50-3,75 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1,10 M. Eier die Duzend 1 M. Butter das Pfd. 1-1,20 M. Koch- und Backbutter 90 Pf. bis 1 M. 1 Kopf blaues Kraut 5-10-12 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5-10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf. Die Meße Kartoffeln 10-12 Pf. Das Pfd. kleine Aepfel 8 Pf., das Pfd. große Aepfel 18-20 Pf.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Januar Morgens 1,20 Meter.
" " 26. " Morgens 1,22 "
" " 26. " Mittags 1,22 "

Amthlicher Marktbericht
der Marktkommission in der Stadt Posen
vom 26. Januar 1891.

Gegenstand.	gute W.	mittl. W.	gering. W.	Mitte.
Weizen	höchster pro	—	—	—
" niedrigster	—	—	—	—
Roggen	höchster 100	—	—	—
" niedrigster	—	—	—	—
Gerste	höchster Kilo	—	—	—
" niedrigster	—	—	—	—
Hafer	höchster gramm	—	—	—
" niedrigster	—	—	—	—

Anderer Artikel.

	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	—	—	—	Bauchfl.	1 20	1 —	1 10
Nicht-Krumm-	4 —	3 50	3 75	Schweine-	1 20	1 10	1 15
Heu	4 —	3 50	3 75	Kalb- und	1 30	1 20	1 25
Erbfien	—	—	—	Schmalz	1 20	1 10	1 15
Linfen	—	—	—	Speck	1 60	1 50	1 55
Bohnen	—	—	—	Butter	2 40	2 —	2 20
Kartoffeln	5 50	4 40	4 95	Rind- u. Nieren-	1 —	—	80 —
Rindfl. v. d.	—	—	—	Talg	1 —	—	80 —
Reule b. 1 kg	1 20	1 10	1 15	Gierpr. Schd.	3 90	3 80	3 85

4. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Januar 1891. — 5. Tag Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)
6 196 317 81 (300) 411 53 714 873 909 28 1173 260 342 57 489
512 (3000) 89 739 800 42 2101 21 (1500) 219 20 324 36 427 42
96 609 702 839 40 930 3034 264 (300) 384 (3000) 590 94 629 736 4012
219 326 433 525 61 612 804 84 5013 44 179 271 387 (3000) 573 650
713 891 (1500) 6019 68 210 351 91 95 442 660 80 740 850 7023 (300)
47 105 237 94 (75000) 427 44 547 707 20 943 47 8023 229 71 98
644 74 731 978 78 990 9064 99 121 (500) 97 271 73 74 310 67 441 65
500 94 861 (5000) 956 78
10051 58 86 136 55 222 754 (300) 87 11118 23 226 56 64 360 419
745 77 904 12253 98 304 445 503 9 (1500) 41 13052 70 75 231 398
499 (500) 523 625 91 709 834 14063 176 344 573 94 (300) 611 783 91
874 972 15036 109 272 310 35 84 463 65 607 48 729 16143 273 494
584 610 13 26 51 17056 234 75 392 651 749 89 848 938 18061 664 68
606 (3000) 33 61 722 85 925 35 19205 353 (500) 54 434 66 573 646 70
826 (3000) 928
20186 472 515 825 41 21018 133 229 509 27 45 68 706 22034
112 49 658 81 94 709 29 23072 409 78 510 85 741 907 94 (3000)
24002 (1500) 17 68 125 63 241 53 88 403 551 810 73 967 25011
66 261 79 459 592 26025 202 35 42 59 528 736 89 (500) 959 (1500)
27169 91 305 404 10 60 575 650 61 751 928 (500) 92 28053 287 343
(300) 406 565 71 91 664 705 933 29051 82 88 165 211 407 60 609
21 702
30134 87 256 75 569 644 701 845 942 31181 385 95 186 646
(500) 32065 227 74 636 793 940 91 33339 419 68 524 629 704 63
919 (300) 34039 98 (500) 223 412 84 (3000) 558 681 883 85 920 35130
48 227 (5000) 85 391 432 83 95 839 79 911 36065 80 (1500) 91 252
452 76 305 12 33 449 265 36 57 (1500) 85 832 44 932 37180 291
4602 68 599 649 841 (300) 999 38000 119 42 236 37 67 538 39 77 55
916 94 39022 89 205 319 51 (3000) 575
40083 175 349 474 502 716 837 (3000) 89 909 22 41110 24 91
302 84 412 73 77 528 89 (3000) 703 69 815 99 42146 57 351 (3000)
439 70 742 818 74 926 43158 223 473 569 79 768 408 86 954 82
44357 583 725 936 45004 210 345 47 424 559 80 674 714 55 904
46066 107 9 25 253 383 491 512 (300) 76 712 86 831 911 54 47020
268 353 575 647 850 (300) 60 966 (500) 48095 141 63 306 541 672
729 70 49011 39 58 146 249 73 306 651 91 784 87 822 934
50092 219 355 471 505 51 817 44 49 (1500) 92 51079 91 157 89
348 (3000) 83 620 27 755 61 79 88 832 (500) 96 925 (3000) 74 5292 94
(3000) 125 294 423 612 64 88 53002 (300) 160 70 215 330 (5000) 79
441 66 602 31 94 (3000) 717 40 929 85 54035 282 449 501 629 746 880
55056 176 271 91 400 7 15 19 772 899 907 13 56005 21 252 (500) 346
453 71 94 522 71 99 607 (1500) 708 822 36 949 57137 (500) 96 317 22
55 88 89 490 540 43 77 667 83 742 94 929 58064 (1500) 83 172 343
409 90 943 68 59006 27 184 216 56 315 618 87 969
60393 421 73 91 650 751 73 813 93 61147 314 402 506 33 692
790 824 61 81 89 96 955 82 84 99 62043 84 160 72 264 318 45 58
507 94 662 703 44 805 (1500) 96 910 (500) 76 63126 235 95 311 (300)
431 530 869 64070 78 96 146 215 (3000) 23 306 625 824 59 979
65363 (500) 67 501 674 (3000) 891 992 66387 421 30 663 (1500) 812
67006 118 93 314 401 55 670 708 843 936 68035 71 104 (3000) 5 79
96 (3000) 303 49 424 56 91 540 618 36 704 88 887 (3000) 69059 194
235 376 440 71 686 841 54 85 927
70106 57 252 (1500) 64 69 389 441 535 37 756 824 89 901 72
71007 134 298 (300) 398 519 600 4 18 820 912 72005 (3000) 312 99
444 85 505 670 74 923 65 73049 117 223 94 453 526 (1500) 957 74187
258 63 75 87 721 933 75067 351 420 609 829 44 932 44 76040 54 150
(3000) 267 451 560 (3000) 69 658 97 736 (3000) 73 812 962 77039 136
58 83 319 22 41 409 64 80 840 78058 264 733 80 850 74 960 79 79008
69 95 310 57 633 761 957
80027 120 46 230 423 541 745 802 52 79 81 916 (500) 47 52
81187 254 (1500) 56 81 306 10 18 488 514 89 603 58 89 804 971
82083 86 229 97 369 84 858 65 70 85 83067 159 344 402 623
753 (3000) 87 841 75 972 84029 32 297 428 66 (3000) 500 22 30 40
696 735 47 908 81 (3000) 85062 103 31 413 (500) 734 822 94 939
86027 60 131 328 412 598 649 75 (500) 798 847 927 65 87033 39 53
81 102 408 16 511 13 38 60 655 66 79 732 79 806 919 30 71 79 80
88012 19 82 160 245 329 61 537 706 58 (500) 875 902 13 94 89016
74 103 742 73 78 822 948 95
90140 69 293 894 410 574 603 9 86 836 (300) 91015 134 290 94
395 490 (500) 593 601 11 56 756 92010 22 119 95 414 56 636 754

Börse zu Posen.

Posen, 26. Januar. [Amthlicher Börzenbericht.]
Spiritus. Gefündigt —. R. Regulirungspreis (50er) 66,60,
(70er) 46,60. (Loto ohne Jak) (50er) 66,00, (70er) 46,60.
Posen, 26. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Thaumetter.
Spiritus still. Loto ohne Jak (50er) 66,00, (70er) 46,60,
Januar (50er) 66,00, (70er) 46,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	18 M. 90 Pf. 18 M. 20 Pf. 17 M. 30 Pf.		
Roggen	16 = 80 = 16 = 20 = 15 = 40 =		
Gerste	15 = 50 = 14 = — = 13 = 40 =		
Hafer	13 = 50 = 13 = — = — = — =		
Erbfien	15 = — = 14 = — = — = — =		
Kartoffeln	4 = 40 = 3 = 80 = — = — =		
Wicken	11 = 20 = 10 = 70 = 10 = 30 =		
Lupinen	8 = 50 = 8 = — = — = — =		

Die Marktkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen
im Januar 1891.

Datum	Barometer auf 0 Gr. rebus. in mm 66 m Seehöhe	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad
24. Nachm. 2	751,3	WSW mäßig	bedeckt	+ 1,0
24. Abends 9	751,2	W schwach	bedeckt	+ 2,4
25. Morgs. 7	748,2	W mäßig	bedeckt	+ 2,6
25. Nachm. 2	749,9	W stark	bedeckt	+ 3,4
25. Abends 9	749,3	—	bedeckt	+ 1,9
26. Morgs. 7	752,1	N stürmisch	bedeckt	+ 1,3

*) Von 7^{1/2} bis 11 Uhr Schnee, dann Regen bis Abends 8 Uhr.
*) Nachts Regen. *) Bis 11 Uhr Regen. *) Nachts von 4 Uhr Schnee und Sturm aus N.

Am 24. Januar Wärme-Maximum + 2,6° Cels.
Am 24. " Wärme-Minimum - 10,1° "
Am 25. " Wärme-Maximum + 3,4° "
Am 25. " Wärme-Minimum + 1,5° "

Marktberichte.

** Berlin, 24. Jan. Zentral-Markthalle. [Amthlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Die Zufuhr war reichlich, das Geschäft schleppend. Rind- und Kalbfleisch konnte noch Preise behaupten, Hammel- und Schweinefleisch nachgebend. Wild und Geflügel. Mäßige Zufuhr. Geschäft in Folge des Thaumeters sehr matt, Preise weichend. Geflügel knapp. Fische. Zufuhr besserer Fischsorten knapp. Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse. Ruhig. Zufuhren reichlich. Gemüse. Blumenkohl, Meerrettig, franz. Salate höher. Obst und Südfrüchte. Unverändert.
Fleisch. Rindfleisch la 60-62, la 52-58, Ma 43-50, Kalbfleisch la 60-68, la 45-58, Hammelfleisch la 56-60, la 45-54, Schweinefleisch 45-53. Vatontier do. 45-47 M., ferkisches do. — bis — M., russisches 45-47 M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gefalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 75-85 Pf. do. ohne Knochen 90-100 M., Lachs- schinken 120-140 M., Speck, ger. 60-75 M., harte Schmalzwurst 120-140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,36-0,46, leichtes Rothwild 0,46-0,54, Damwild 0,45-0,60, Rehwild la. do. 0,85-1,00, Ma. do. 0,87, Wildschweine 35-45 Pf. per 1/2 Kilo, Kaninchen p. St. 70-85 Pf. Hasen Prima 2,60-2,90 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten prima pr. 1/2 Kilo 0,60-0,75 M., per Stück la 1,10-1,60 M., Hühner la pr. Stück 1,80-2,20, Ma 1-1,30 M., junge 1-1,25 M. Tauben 0,35 bis 0,60 M., Puten pr. 1/2 Kilo 0,60-0,75 M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 4,05 M., Prima do. do. 4,95 M., Durchschnittswaare do. — M., Kalkfeier 3,70-3,80 M. per Schock.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Jan. [Telegraphischer Spezialbericht der „Pos. Ztg.“]. Das Abgeordnetenhaus erledigte in seiner heutigen Sitzung kleinere Vorlagen und nahm in zweiter Lesung die Synodalordnung für die östlichen Provinzen an. Mittwoch werden die Anträge, betreffend die Auswanderung nach Brasilien und der Handel mit Loosen verhandelt.

Messina, 26. Jan. Eine große Schneelavine verschüttete elf Bauernhäuser in Floresta. Sieben Personen sind todt, viele verwundet.

Grenob, 26. Jan. Zahlreiche streikende Eisenbahnarbeiter versammelten sich gestern in Folge der Wahrnehmung, daß ihre Stellen anderweitig besetzt werden, zogen gegen Mitternacht zum Zentralfreibureau und griffen die herbeigeeilte Polizei an. Den starken Hilfskräften der Polizei gelang es erst gegen 2 Uhr Mittags die Menge zu zerstreuen; mehrere Polizeianten wurden durch Steinwürfe verwundet.

Selsingfors, 26. Januar. Der Landtag wurde heute mit folgendem kaiserlichen Manifeste eröffnet: Repräsentanten des finnischen Volkes! Unter unablässiger Fürsorge für alle meine treuen Unterthanen habe ich für gut befunden, Euch zu dem jetzt beginnenden Landtage zu berufen, um Entwürfe zu einigen neuen Gesetzen und finanziellen Maßnahmen für das Land zu berathen. Gleichzeitig habe ich zur Erleichterung der Beschaffung von Mitteln zur Beendigung des Baues der karelistischen und björneborgischen Eisenbahn anbefohlen, aus den Ueberreichten des Staatsfonds 6^{1/2} Millionen Mark als Kommunikationsfonds abzulassen. Euch erfolgreiche Erledigung des Auftrages, womit ich Euch betraute, wünschend, erkläre ich hiermit den Landtag eröffnet.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26 Januar. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)			
Not. v. 24.			
Weizen fester	—	—	—
do. Januar	—	—	—
do. April-Mai	197 50	196 75	—
Roggen befestigt.	—	—	—
do. Januar	178 25	178 25	—
do. April-Mai	173 —	172 50	—
Rübböl matt	—	—	—
do. Januar	58 20	58 60	—
do. April-Mai	58 10	58 10	—
Ründigung in Roggen 150 Bbl.	—	—	—
Ründigung in Spiritus (70er) 60.000 Str., (50er) —.000 Str.	—	—	—
Berlin, 26 Januar. Schluss-Course. Not. v. 24.			
Weizen pr. Januar	—	—	—
do. April-Mai	—	—	—
Roggen pr. Januar	—	197 50	196 75
do. April-Mai	—	178 —	178 —
do. April-Mai	—	173 —	172 50
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.) Not. v. 24			
do. 70er Loto	—	49 10	49 10
do. 70er Januar-Febr.	—	48 40	48 50
do. 70er April-Mai	—	48 80	48 70
do. 70er Juni-Juli	—	49 —	48 80
do. 70er August-Septbr.	—	49 10	49 10
do. 50er Loto	—	68 70	68 70
Not. v. 24			
Konfolidirte 48 Anl. 106 —	106 10	—	—
3 1/2	98 50	98 50	—
Boj. 4 1/2 Pfandbr.	101 60	101 60	—
Boj. 3 1/2 Pfandbr.	96 80	96 70	—
Boj. Rentenbriefe	102 90	103 3	—
Bojen. Prov. Oblig.	95 10	95 —	—
Deutr. Banknoten	177 90	177 85	—
Deutr. Silberrente	81 25	81 25	—
Russ. Banknoten	235 9	236 70	—
Russ. 4 1/2 Pfandbr.	102 80	103 —	—
Not. v. 24			
Poln. 5 1/2 Pfandbr.	72 75	72 75	—
Poln. Liquid. Pfandbr.	69 75	69 75	—
Ungar. 4 1/2 Goldrente	92 80	92 60	—
Ungar. 5 1/2 Bapier.	89 80	89 80	—
Deutr. Kred.-Alt.	176 10	175 75	—
Deutr. fr. Staatsb.	109 50	109 10	—
Lombarden	58 50	58 25	—
Fonds-Stimmung			
fest	—	—	—